

Besteuerung von Unternehmen

Band II:
Steuerbilanz

von

Dr. Wolfram Scheffler

o. Professor an der Universität Erlangen-Nürnberg

9., neu bearbeitete Auflage

C.F. Müller

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		v
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XV
<i>Schrifttum</i>		XXI
Erster Teil		
Steuerliche Gewinnermittlung	1	1
Erster Abschnitt		
Konzeption der Steuerbilanz	1	1
A. Aufgaben der steuerlichen Gewinnermittlung	2	1
I. Zahlungsbemessungsfunktion	3	1
II. Lenkungsaufgaben	5	3
III. Dokumentations- und Informationsfunktion	6	4
IV. Beziehungen zwischen den Zwecken der Steuerbilanz	7	4
B. Methoden der Gewinnermittlung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb	11	7
I. Gewinnermittlung durch Betriebs Vermögensvergleich nach § 5 EStG (Steuerbilanz)	12	7
1. Anwendungsbereich der Steuerbilanz: steuerliche Buchführungspflicht	12	7
2. Gewinnbegriff der Steuerbilanz	18	11
II. Weitere Methoden der Gewinnermittlung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb	21	14
III. Gewinnermittlungszeitraum	27	17
C. Maßgeblichkeitsprinzip als Bindeglied zwischen der Handelsbilanz und der steuerlichen Rechnungslegung	28	17
I. Begründungen für das Maßgeblichkeitsprinzip	28	17
II. Inhalt des Maßgeblichkeitsprinzips	31	20
III. Auswirkungen des Maßgeblichkeitsprinzips	39	25
D. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung als Kernelement der Ermittlung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb	51	32
I. Überblick Über die Zielsetzung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	52	33
1. Bedeutung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Steuerbilanz	52	33
2. Wesen der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	54	34
3. Herleitung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	56	35
4. Verhältnis der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zur Einblicksforderung	62	39

5. Systematik der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	64	41
II. Dokumentationsgrundsätze	69	42
III. Rahmengrundsätze	70	43
1. Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit	71	44
2. Grundsatz der Richtigkeit (Bilanzwahrheit)	72	44
3. Grundsatz der Vollständigkeit	73	45
4. Grundsatz der Vergleichbarkeit (Bilanzidentität, formelle und materielle Bilanzstetigkeit)	80	50
5. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit (Wesentlichkeit, Relevanz)	87	54
IV. Systemgrundsätze (Konzeptionsgrundsätze)	89	55
1. Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Principle)	90	55
2. Grundsatz der Pagatorik (Grundsatz der Zahlungsverrechnung, Nominalwertprinzip)	92	56
3. Grundsatz der Einzelerfassung und Einzelbewertung	94	57
V. Grundsätze der Periodisierung	97	59
1. Zielsetzung und Verhältnis zum Vorsichtsprinzip	98	59
2. Realisationsprinzip (Ertragsantizipationsverbot, Anschaffungswertprinzip)	101	61
3. Abgrenzung von Aufwendungen der Sache nach	119	75
4. Abgrenzung von Erträgen und Aufwendungen der Zeit nach	121	76
VI. Konventionen zur Beschränkung von gewinnabhängigen Zahlungen	122	77
1. Zielsetzung und Verhältnis zum Vorsichtsprinzip	122	77
2. Imparitätsprinzip (Aufwandsantizipationsgebot)	123	78
3. Grundsatz der Bewertungsvorsicht (Vorsichtsprinzip im engeren Sinne)	136	89

Zweiter Abschnitt

Bilanzierung und Bewertung der aktiven Wirtschaftsgüter in der Steuerbilanz

Bilanzierung und Bewertung der aktiven Wirtschaftsgüter in der Steuerbilanz	139	91
A. Bilanzierung von Wirtschaftsgütern	139	91
I. Bilanzierungskonzeption	140	91
II. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit	146	93
1. Begriff des aktiven Wirtschaftsguts	146	93
2. Abgrenzung zwischen Wirtschaftsgut und Vermögensgegenstand	153	96
a) Begriff des Vermögensgegenstands	154	97
b) Vergleich von Wirtschaftsgut und Vermögensgegenstand	155	98
3. Abgrenzung zwischen selbständigen Wirtschaftsgütern	158	101
4. Einteilung der Wirtschaftsgüter entsprechend ihrer steuerlichen Relevanz	178	108
a) Abgrenzung zwischen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens und Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens..	179	109

b)	Abgrenzung zwischen materiellen, nominalgüterlichen und immateriellen Wirtschaftsgütern	183	110
c)	Abgrenzung zwischen abnutzbaren und nicht abnutzbaren Wirtschaftsgütern	184	111
d)	Abgrenzung zwischen beweglichen und unbeweglichen Wirtschaftsgütern	185	111
III.	Konkrete Bilanzierungsfähigkeit	186	112
1.	Gesetzliche Regelungen zum Ansatz	187	112
a)	Grundsatz: Aktivierungspflicht	187	112
b)	Besonderheiten bei immateriellen Wirtschaftsgütern . . .	188	112
c)	Zusätzliche Besonderheiten beim Geschäfts- oder Firmenwert	195	117
2.	Persönliche Zurechnung (wirtschaftliches Eigentum)	198	119
a)	Der Begriff des wirtschaftlichen Eigentums	198	119
b)	Abgrenzung des wirtschaftlichen Eigentums vom handelsrechtlichen Begriff der wirtschaftlichen Zurechnung	200	119
c)	Abweichungen zwischen zivilrechtlichem und wirtschaftlichem Eigentum	203	121
3.	Sachliche Zurechnung (Abgrenzung des Umfangs des Betriebsvermögens)	218	130
a)	Grundsätzliche Regelungen	218	130
b)	Spezielle Regelungen	225	134
B.	Bewertung von Wirtschaftsgütern	234	138
I.	Bewertungskonzeption (PIL-Konzept)	234	138
1.	Überblick über die relevanten Bewertungsmaßstäbe	234	
2.	Überblick über die Bewertung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	239	138
3.	Überblick über die Bewertung von Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens	244	140
II.	Basiswerte (Bewertung bei Zugang auf der Grundlage der Periodisierungsgrundsätze)	245	144
1.	Anschaffungskosten	246	144
a)	Definition	247	145
b)	Bestandteile	249	146
c)	Besonderheiten bei Ermittlung der Anschaffungskosten	256	150
2.	Herstellungskosten	262	153
a)	Definition	262	153
b)	Bestandteile	268	157
c)	Besonderheiten bei Ermittlung der Herstellungskosten .	283	164
3.	Spezialfragen bei Gebäuden	292	168
4.	Investitionszulagen und -Zuschüsse	305	176
5.	Bewertungsvereinfachungen	307	178
a)	Einordnung in das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	307	178
b)	Festbewertung	308	179
c)	Gruppenbewertung	310	180
d)	Sammelbewertung (Verbrauchsfolge- oder Veräußerungsfolgeverfahren)	311	182

III. Modifizierte Basiswerte (fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf der Grundlage der Periodisierungsgrundsätze)	325	192
1. Begriff und Aufgaben von planmäßigen Abschreibungen (Abgrenzung von Aufwendungen der Sache und der Zeit nach)	325	192
a) Die um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Wertobergrenze	325	192
b) Begründung für die planmäßigen Abschreibungen	328	193
c) Abgrenzung der planmäßigen Abschreibungen gegenüber den außerplanmäßigen Abschreibungen	331	195
2. Absetzung für Abnutzung und Absetzung für Substanzverringerung	335	197
a) Abschreibungssumme	336	197
b) Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Wirtschaftsguts	337	198
c) Abschreibungsmethode	346	202
d) Wechsel der Abschreibungsmethode	355	208
e) Beginn und Ende der Abschreibungen	356	209
f) Abschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern...	358	210
g) Änderungen des Abschreibungsplans	364	214
h) Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung	368	216
IV. Vergleichswert (Teilwertabschreibung auf der Grundlage des Imparitätsprinzips)	369	217
1. Begriff und Aufgaben von außerplanmäßigen Abschreibungen (Imparitätsprinzip)	370	217
2. Gesetzliche Grundlagen des Niederstwertprinzips	372	218
a) Voraussichtlich dauernde Wertminderungen	373	218
b) Voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen	376	220
c) Abgrenzung zwischen voraussichtlich dauernden und voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen . . .	381	221
d) Einschränkungen bei der aufwandswirksamen Verrechnung von Teilwertabschreibungen bei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	392	225
e) Besonderheit: Bildung von Bewertungseinheiten	393	226
3. Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	396	228
a) Teilwertdefinition	397	228
b) Teilwertvermutungen	401	229
c) Widerlegung der Teilwert vermutungen	403	231
d) Besonderheiten bei Ermittlung des Teilwerts	404	232
e) Ergebnis	414	237
4. Vergleich mit den in der Handelsbilanz herangezogenen Vergleichswerten	415	237
5. Vergleich mit den auf den Periodisierungsgrundsätzen basierenden Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung	418	239
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen der Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	418	239

b) Abgrenzung gegenüber der Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	420	240
6. Wertaufholungen (Zuschreibungen)	428	244
a) Wertaufholungsgebot in der Steuerbilanz	428	244
b) Beurteilung der Zuschreibungspflicht	433	247
V. Steuerliche Sondervorschriften (überhöhte Abschreibungen auf den niedrigeren steuerlichen Wert auf der Grundlage des Lenkungszwecks der Steuerbilanz)	434	248
1. Zielsetzung steuerlicher Sondervorschriften	434	248
2. Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen	437	250
3. Bewertungsabschlüge	441	252
VI. Sonderregelungen	452	259
1. Bewertung von Finanzinstrumenten bei Kreditinstituten mit dem beizulegenden Zeitwert	452	259
2. Währungsumrechnung	453	260

Dritter Abschnitt

Bilanzierung und Bewertung der passiven Wirtschaftsgüter in der Steuerbüanz

	454	261
A. Ansatz dem Grunde nach	454	261
I. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit	455	261
1. Begriffsabgrenzung	455	261
2. Verpflichtung	456	262
3. Verursachung vor dem Abschlussstichtag	462	265
4. Hinreichende Konkretisierung	469	268
II. Konkrete Bilanzierungsfähigkeit	474	271
1. Gesetzliche Regelungen zum Ansatz	474	271
a) Überblick	474	271
b) Verbindlichkeiten	475	271
c) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	476	272
d) Rückstellungen für Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden (Kulanzrückstellungen)	488	282
e) Verpflichtungen im Zusammenhang mit schwebenden Geschäften	489	283
f) Aufwandsrückstellungen	495	286
2. Zurechnung	499	288
B. Bewertung von bilanziellen Schulden	503	290
I. Bewertungsgrundsätze	503	290
II. Bewertung von Verbindlichkeiten (sichere Verpflichtungen)...	508	292
III. Bewertung von Rückstellungen (ungewisse Verpflichtungen) ..	514	296
1. Berücksichtigung der Ungewissheit	515	296
2. Konkretisierung der einzubeziehenden Berechnungsgrößen	519	299
a) Mehrjährige Verpflichtungen	520	299
b) Umfang der einzubeziehenden Aufwendungen bei Sachleistungsverpflichtungen	526	302

c) Maßgeblichkeit der am Abschlussstichtag geltenden Wertverhältnisse	527	302
d) Abzinsungsgebot	528	303
e) Saldierung von positiven und negativen Erfolgsbeiträgen	535	309
f) Bewertungsvereinfachungen	537	311
g) Handelsrechtlicher Wert als Obergrenze	538	311
C. Übertragung von Verpflichtungen mit Ansatz- oder Bewertungsvorbehalten („angeschaffte Rückstellungen“)	539	312
 Vierter Abschnitt		
Bilanzierung und Bewertung der weiteren Bilanzposten in der Steuerbilanz	543	314
A. Abgrenzungsposten	544	315
I. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten	545	315
II. Disagio als spezieller aktiver Rechnungsabgrenzungsposten . . .	553	323
III. Steuerlich motivierte Sonderformen der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	555	324
IV. Begründung für den Nichtansatz von latenten Steuern	559	327
B. Steuerfreie Rücklagen	560	328
I. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit (Zielsetzung steuerfreier Rücklagen)	560	328
II. Konkrete Bilanzierungsfähigkeit und Bewertung	562	329
C. Betriebsvermögen (Eigenkapital) als Saldogröße	570	332
 Fünfter Abschnitt		
Korrekturen des Bilanzergebnisses, Bilanzberichtigung und Bilanzänderung	576	336
A. Begründung für die Korrekturen des Bilanzergebnisses	576	336
B. Entnahmen	580	338
I. Begriff	581	338
II. Bewertung	589	341
C. Einlagen	593	343
I. Begriff	593	343
II. Bewertung	600	345
D. Verdeckte Gewinnausschüttungen	602	347
I. Begriff	603	347
II. Steuerliche Behandlung	606	350
E. Verdeckte Einlagen	607	350
I. Begriff	608	350
II. Steuerliche Behandlung	610	352
F. Steuerfreie Betriebseinnahmen	611	354
G. Nichtabziehbare Betriebsausgaben	613	354

H. Investitionsabzugsbetrag	626	361
I. Bilanzberichtigung und Bilanzänderung	630	364
Sechster Abschnitt		
Besonderheiten der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG (Einnahmen-Ausgabenrechnung)	632	366
A. Anwendungsbereich	632	366
B. Durchführung der Einnahmen-Ausgabenrechnung	635	367
I. Grundsatz: Zufluss- und Abflussprinzip	635	367
II. Besonderheiten der Einnahmen-Ausgabenrechnung	639	370
III. Hinweise zur Wahl der Gewinnermittlungsmethode	655	375
C. Korrekturen beim Wechsel der Gewinnermittlungsmethoden ..	656	377
Zweiter Teil		
Vermögensbewertung für die Erbschaft- und Schenkungsteuer	660	379
Erster Abschnitt		
Zielsetzung einer Besteuerung von unentgeltlichen Vermögens- mehrungen	660	379
Zweiter Abschnitt		
Anteile an Kapitalgesellschaften	664	381
A. Bewertungsverfahren	664	381
B. Kurswert	666	383
C. Aus Verkäufen abgeleiteter Wert	667	383
D. Betriebswirtschaftliches Ertragswertverfahren	668	384
E. Vereinfachtes Ertragswertverfahren	669	384
F. Andere anerkannte, auch für nichtsteuerliche Zwecke übliche Methoden	682	394
G. Mindestwert: Substanzwert	683	395
H. Paketzuschlag	684	396
Dritter Abschnitt		
Betriebsvermögen	685	396
A. Einzelunternehmen	685	396
B. Anteile an Personengesellschaften	692	400
Vierter Abschnitt		
Besonderheiten bei betrieblich genutzten Grundstücken	697	404

Dritter Teil

Grundstücksbewertung für Zwecke der Grundsteuer	706	413
A. Zielsetzung einer vermögensbezogenen Objektsteuer	706	413
B. Verfahrensrechtliche Regelungen der Einheitsbewertung	707	413
C. Begriff des Grundvermögens, Grundstücksarten und Bewertungsverfahren	715	417
D. Bewertung von unbebauten Grundstücken	719	420
E. Bewertung von bebauten Grundstücken nach dem Ertragswertverfahren	720	421
F. Bewertung von bebauten Grundstücken nach dem Sachwertverfahren	721	422
G. Sonderfälle	726	424
H. Vergleich mit den Zielen der Grundsteuer	731	425
<i>Anhang</i>		429
<i>Sachverzeichnis</i>		431